

Keramikimplantate – Game Changer der zahnärztlichen Implantologie

Eine Fachzeitschrift, welche sich mit einer Sonderausgabe dem Thema Keramikimplantate beschäftigt, ist als Informationsmedium für implantologisch ambitionierte Zahnärztinnen und Zahnärzte sehr zu begrüßen. Keramikimplantate stehen seit langer Zeit im Fokus und haben ebenso die damaligen Entwicklungsstufen von Titanimplantaten bis hin zu ihrer klinischen Anerkennung durchlaufen.

Diese einmal jährlich erscheinende Sonderausgabe des Implantologie Journals stellt dieses Thema vielschichtig dar und bietet den Anwendern Möglichkeiten zum Informationsaustausch auf dem Boden neuester klinischer und wissenschaftlicher Fakten. Dabei kommt die Faszination, die dieses „weiße Gold“ ausstrahlt, nicht zu kurz. Als langjähriger Anwender kann ich bestätigen, dass Keramikimplantate polarisieren und aufgrund ihrer klinischen Ergebnisse und der Zufriedenheit aller Patienten enorme Freude bereiten.

Spannend wird auch der zukünftige offizielle akademische Umgang der großen Wissenschaftsgesellschaften mit diesem Thema. Nach einer anfänglichen Phase der extremen Zurückhaltung mehren sich die Initiativen, wissenschaftliche Beiträge zur fortschreitenden Entwicklung von Keramikimplantaten zu erstellen und die Ergebnisse im Rahmen von Vorträgen auf

Kongressen zu kommunizieren. Es ist nur eine Frage der Zeit, wann die ersten Konsensus-Empfehlungen auf Basis evidenzbasierter Daten für Anwender formuliert werden. Als problematisch sind die uneinheitlichen Qualitätsstandards der zwischenzeitlich vielschichtig angebotenen Systeme anzusehen, denn die industrielle Herstellung sowohl von mikrorauen Zirkondioxidoberflächen als auch von Keramikimplantaten selbst ist komplex und stellt somit höchste Ansprüche an das Know-how der Industriepartner.

Keramikimplantate sind jetzt das letzte Glied der Kette des Werkstoffs Zirkondioxid, der die Zahnmedizin im konservierenden und prothetischen Bereich positiv beeinflussen konnte und weitgehend metallfrei machte. Jetzt kann auch der oralchirurgische Bereich durch eine biologische und metallfreie Alternative zu Titan abgedeckt werden und erreicht damit Patientengruppen, die sich aufgrund allgegenwärtigen Titans noch keine Zahnimplantate einsetzen lassen wollten.

Glaubt man neuesten Marktanalysen der IDS 2017, so werden Keramikimplantate als „Game Changer“ der Implantologie angesehen, die auf zukünftigen Kongressen als Topic in den Mittelpunkt der wissenschaftlichen Diskussionen rücken, weltweit immer beliebter zum Forschungsgegenstand in



den akademischen Kreisen der universitären Einrichtungen werden und von einer augenblicklichen Marktpenetranz von 0,2 Prozent in 2016 auf 2 Prozent in 2020 und sogar auf 8 Prozent in 2025 ansteigen werden.

Ich wünsche deshalb den Verantwortlichen dieser Ausgabe viel Erfolg bei der Umsetzung und Etablierung dieses Themas und bin überzeugt davon, dass diese Initiative dazu beiträgt, Kommunikationsdefizite über Keramikimplantate weiter abzubauen.

[Infos zum Autor]



Dr. Michael Gahlert
ITI Fellow
Schwerpunkt Implantologie und
Parodontologie